

Wir ehren Prof. Dr. phil. et med. h.c. et vet. med. h.c. Wilhelm Ellenberger



Seine Magnifizienz Herr Geheimer Rat
Prof. Dr. phil. et med. h.c. et vet. h.c.
Wilhelm Ellenberger

„Sein Name bleibt unvergessen und wird genannt werden, solange die veterinärmedizinische Wissenschaft kommenden Generationen gelehrt wird!“

W. Ellenbergers Vita

- Geboren am 28. März 1848 in Beiseförth bei Kassel
- Veterinärmedizinstudium in Berlin und Wien
- Assistenz bei Carl Ludwig in Leipzig
- Tierarzt im Bezirk Battenberg und Kreistierarzt in Biedenkopf
- Oktober 1879 Professur für Physiologie und Histologie an die Tierarzneyschule Dresden
- 5. Mai 1929 - Ableben in Dresden

W. Ellenberger als Hochschullehrer

„Seine glänzende Lehrbefähigung, seine fesselnde Vortragsweise, seine vornehme, stattliche Persönlichkeit und seine vorzüglichen Charaktereigenschaften erwarben ihm höchste Wertschätzung der Kollegen und der Studentenschaft. Wie er in seinen Vorlesungen die Aufmerksamkeit der Studenten zu fesseln wusste, so verstand er auch bei festlichen und akademischen Gelegenheiten in zündender Rede die Zuhörer zu begeistern“.

„Ellenberger spornte sie zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit an“.



Physiologisches Institut der Tierärztlichen Hochschule Dresden, 1923

W. Ellenberger als Forscher

Ellenbergers Forschungstätigkeit war beispielsweise. Es gibt kaum einen Zweig der morphologischen und physiologischen Wissensgebiete, die nicht durch ihn befruchtet worden wären. Seine besondere Neigung galt physiologischen und histologischen Fragen auf vergleichender Basis. Er entdeckte bzw. erhärtete Erkenntnisse zur Verdauung bei Pferden und Wiederkäuern, Spezialfragen, wie die Zellulose- und

Stärkeverdauung sowie die Funktion der Darm- anhangsdrüsen und der Cardiadrüsenregion.



Physiologisches Institut der Tierärztlichen Hochschule Dresden, Histologisches Labor, 1923

W. Ellenberger als Autor

Ellenberger verfasste u. a. die großen Handbücher für Tierhistologie und Physiologie.

- Monographien: Über die Furchen und Windungen der Gehirnoberfläche des Hundes, des Pferdes, der Wiederkäuer und des Schweines
- 1891 systematische und topographische Anatomie des Hundes
- 1893-97 Topographische Anatomie des Pferdes in 3 Bänden
- 1906 – 1911 Handbuch der Histologie/ Handbuch der mikroskopischen Anatomie in 3 Bänden
- Plastische Tieranatomie für Künstler in 6 Bänden
- Anatomie des Pferdes für Künstler
- Handbuch der Physiologie, später Lehrbuch der Physiologie der Haussäugetiere
- Lehrbuch der Histologie
- **Handbuch der vergleichende Anatomie der Haustiere, 9. bis 16. Auflage**

W. Ellenberger und die Tierärztliche Hochschule Dresden

Ellenbergers besondere Verdienste sind

- die Erhebung der Dresdener Tierarzneyschule in eine Tierärztliche Hochschule 1889
- die Schaffung eines Rektorats mit Senat 1903
- die Anerkennung der Habilitationsordnung 1903
- die Gewährung des Promotionsrechts 1907.

Seit 1903 hat Ellenberger als Rektor die „Geschicke der Hochschule mit weit vorausschauendem Blick, zähem Willen, seltener Menschenkenntnis und ganz überlegenem diplomatischen Geschick maßgebend bestimmt“.

Ellenbergers Lebensziele waren die Eingliederung der Dresdner Hochschule in die Universität Leipzig und die Einheit der Human- und Veterinärmedizin. Sein 20jähriges Rektorat endete erst 1923 mit dieser Eingliederung. Er selbst konnte 75jährig wegen seiner schlechten Gesundheit nicht mit nach Leipzig übersiedeln. „**Gleich Moses hat er seinen Getreuen das Land der Zukunft nur zeigen können**“.

Ehrungen für W. Ellenberger

- 1892 - Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät Leipzig und der Tierärztlichen Hochschule Berlin
- Mitglied in der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina Halle, und in der Sächsische Akademie der Wissenschaften
- Ehrenmitglied der Sächsischen Kunstakademie, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in

Dresden, mehrerer Tierärztlicher Hochschulen und zahlreicher Vereine

- zum 70. Geburtstag wurde er mit dem persönlichen Titel „Magnifizenz“ ausgezeichnet
- Ellenberger-Stiftung für Studierende der Veterinärmedizin

W. Ellenbergers letzte Ruhestätte



Ellenbergers Grabstätte auf dem Alten Annenfriedhof in Dresden, Chemnitzer Str. 32

Ellenbergers sterbliche Überreste fanden auf dem Alten Annenfriedhof in Dresden in einer Urne ihre letzte Ruhe. Im 2. Weltkrieg wurde die Grabstätte beschädigt. Die Tafel mit seinen Lebensdaten ging verloren. Es ist nur noch die Tafel seiner Frau Clara Clementine Ellenberger, geb. Petzold, vorhanden.

Die Grabstätte befindet sich heute in einem sehr maroden und ungepflegten Zustand. Sie ist dringend restaurierungsbedürftig.

Es ist uns Erben seines Vermächtnisses eine besondere Verpflichtung, die letzte Ruhestätte von Wilhelm Ellenberger bis zum 100jährigen Jubiläum der Ansiedlung der Fakultät in Leipzig 2023 wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen.



Bitte unterstützen sie die Restaurierung der Grabstätte mit einer angemessenen Spende auf dieses Konto des Freundeskreises der Veterinärmedizinischen Fakultät:

Bankverbindung: Commerzbank AG
IBAN: DE18860800000430670300
BIC/Swift-Code: DRESDEFF860
Kennwort: Spende Restaurierung Grab Wilhelm Ellenberger

Vielen herzlichen Dank!

Zitate („“): H. Richter. Wilhelm Ellenberger, Therapeutische Monatshefte für Veterinärmedizin, Bd 7, 187-196

Gestaltung: M. Füll, Veterinärmedizinische Sammlung, Leipzig